

Ausgabe vom 25.04.2014

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Liebe Leserinnen und Leser der Online-Briefe,

mit der heutigen Ausgabe der beliebten Nachrichten über Reichenbach und Umgebung fei-

ern wir ein kleines Jubiläum. Zum 150. Mal ging jetzt der wöchentliche Brief an unsere Mitglieder und die Freunde Reichenbachs.

In dem bunten Beginn vom 11. Juni 2011 befassten wir uns mit dem SSV-Flohmarkt, zu dem fast 100 Helfer benötigt wurden, mit Max und Luisa als den jüngsten Besuchern (heute stehen beide kurz vor ihrer Einschulung), mit einem WWKK-Konzert in der Gärtnerei Hechler und mit der Befestigung des Rundwanderweges Höllacker/Hahnenbusch. Der 50. Brief erschien am 19. Mai 2012, der 100. am 05. Mai 2013 und alle 150 Briefe sind in unserer Homepage unter www.verschoenungsverein-reichenbach.de gespeichert, so dass Sie diese jederzeit nachlesen können. Wir hoffen, dass uns die Erstellung der Briefe auch weiterhin möglich ist, dass uns die Themen nicht ausgehen und Sie uns die Treue halten.

Herzliche Grüße
Ihr Redaktionsteam

Ein Klick ins Bild links führt direkt zum Online-Brief Nr. 1



Lobesworte eines Lesers

Sehr geehrte Redaktion,
seit mehreren Jahren lese ich mit großem Interesse den wöchentlichen Newsletter des Verschönerungsvereins Reichenbach. Ich bin immer wieder sehr beeindruckt von der Vielseitigkeit der Darstellungen und der umfassenden Berichterstattung der örtlichen Ereignisse, z. B. Fotogalerie des Mundart-Abends, und danke Ihnen und Ihrem Redaktionsteam für die umfangreiche Arbeit.
Dr. Joachim Plenz

Schneeglöckchen blühen auch noch Ende April



Kaum sind die Schneeglöckchen im Garten verschwunden gibt es neue Glöckchen, die seltenen „Schneeglöckchenstrauchs“ (*Halesia carolina*) aus dem östlichen Nordamerika. Dieser ist eine mehrjährige Pflanze, die in unseren Breiten gut frosthart ist und sich für die Gartenkultur eignet. Im April-Mai öffnen sich die attraktiven weißen, glockenförmigen, 1,5 – 2 Zentimeter langen Blüten, die an dünnen Stielen hängen. Die Blüten werden gerne von Bienen und Hummeln aufgesucht. Die harten, braunen Steinfrüchte bleiben bis zum Frühjahr hängen. (koe/Bild: koe)

Reichenbacher „Streichelzoo“ im Oberdorf

Mit dem Zuzug von Ina Seidel und Jörg Joswig hat das Oberdorf einen ungeahnten Aufschwung bei der Haltung von Kleintieren genommen. Die beiden Tierliebhaber betreuen Katzen, Hunde, Meerschweinchen und Kaninchen. Besonders die Kaninchen, die so richtig zum Streicheln und Schmusen einladen, haben es den VVR-Mitgliedern Nils und Malte mit ihrer Mutter Tina angetan.

Neueste Errungenschaft der beiden Tierfreunde sind drei Hühner und ein Hahn der Rasse Australorp. Der stolze Gockel wird bis zu 3,5 Kilogramm schwer, die Hennen bis zu 2,5 Kilogramm. Ihre Legeleistung wird vom Verband der Rassegeflügelzüchter mit bis zu 200 Eiern im Jahr angegeben. Die Betreuung des früher im Oberdorf in jedem Haus zu findenden Federviehs übernimmt tagsüber auch das VVR-Mitglied Thea Seidel. (Text und Foto: he)



Flaschenkorken werden zu Bio-Baustoff verarbeitet

Die Korkinitiative Lautertal wird auch vom Geflügelzuchtverein Reichenbach unterstützt. Vorsitzender Helmut Fassinger überreichte im Vereinsheim einen ganzen Sack der gesammelten Flaschenverschlüsse an Walter Koepff, der das Material an das Epilepsiezentrum in Kork weiterleitet. Dort wird es von den Behinderten zu einem Bio-Baustoff weiter verarbeitet. Da immer weniger Kork zum Verschließen von Flaschen Verwendung findet, ist es umso wichtiger, jeden einzelnen Korken der Verarbeitung zuzuführen, um die Arbeitsplätze der Behin-



dernten zu sichern. Abgegeben werden können die natürlichen Verschlüsse bei den in Lautertal bestehenden Sammelstellen, so in Gadernheim bei der Bäckerei Knapp, in Reichenbach im „Blumenladen“ (Falltorbrücke) und beim Fotostudio Hogen. In Elmshausen kann man die „Stoppen“ bei der Firma Elektro Rettig, in Lautern bei Edeka, in Schannenbach bei der Familie Kosch, Krehbergstraße 520 und in Beedenkirchen bei Familie Meyer (Reichenbacher Str. 21a) der Wiederverwendung zuführen.
(koe/Bild: koe)

Reichenbach blüht auf – auch bei Sabine

Einen bunten, frischen Eindruck macht unser Dorf im Eingangsbereich an der Falltorbrücke. VVR-Mitglied Sabine Meyer gelingt immer wieder eine ansprechende Gestaltung ihrer Angebote, so dass zahlreiche Besucher alleine durch die Optik vor dem Verkaufsraum angelockt werden. Besonders jetzt im Frühling stechen die vielen bunten Stauden ins Auge.

Sabine Meyer kam vor über zehn Jahren zurück nach Reichenbach. In dem kleinen Verkaufsraum der VVR-Mitglieder Kätha und Helmut Hechler wurden früher mal Lacke und Farben verkauft, später Textilien. Dann richtete eine örtliche Sanitärfirma hier ihr Büro ein, bevor sie nach Lautern weiterzog. Mit dem Blumengeschäft entspricht der Eingang Reichenbachs ganz den Vorstellungen der Verantwortlichen im VVR. Zumal hier am Falltor früher einmal tatsächlich Reichenbach begann und über dem Laden mit den bunten Blumen das Begrüßungsschild des VVR hängt: „Herzlich willkommen in Reichenbach“. (Text und Foto: he,)



„Reischebesche Bu“ ausgezeichnet

Mit der Silbernen Ehrennadel des Kreises Bergstraße für Verdienste im Ehrenamt wurde jetzt Hans Winkler ausgezeichnet. Die Überreichung erfolgte in einer Feierstunde im „Halben Mond“ in Heppenheim durch Landrat Matthias Wilkes und dem Kreistagsvorsitzenden Werner Breitwieser.

2009 wurde Hans Winkler zum stellvertretenden Vorsitzenden und Jugendleiter des Rassegeflügelzuchtvereins Reichenbach und Umgebung gewählt. Im Verein aktiv war er jedoch schon seit 1963. Als Jugendlicher war er Vereinsdiener und Kassierer und 1968 fast täglich beim Bau des Züchterheims im Höllacker dabei.



Seit 1985 ist Winkler im Vorstand der evangelisch reformierten Kirchengemeinde Schlierbach tätig und singt im Kirchenchor mit. Als Mitglied der Synode im Evangelischen Dekanat Bergstraße befasst er sich auch mit Kirchenthemen über die örtliche Kirche hinaus. Zudem ist er seit 2006 Prädikant der evangelischen Landeskirche Hessen-Nassau. Als Vorsitzender der Verbandsvertretung der Diakoniestation „Südlicher Odenwald“ und Mitglied im Dekanats Diakonie-Ausschuss liegen ihm auch die Pflege und der Umgang mit älteren Menschen am Herzen. Acht Jahre war Hans

Winkler im Ortsbeirat Ellenbach aktiv und für den Jagdbogen Lindenfels 1 führt er die Kasse. (Text und Foto: he)

VVR fährt sechs Tage nach Mecklenburg-Vorpommern

Eine Sechs-Tage-Reise an die Mecklenburger Seenplatte plant der Verschönerungsverein. Von Sonntag, 14., bis Freitag, 19. September soll es in einem modernen Bus von Auto-Schmidt (Lindenfels) zur Mecklenburger Seenplatte gehen. Von einem guten Hotel aus



werden dann Wismar, Schwerin, Bad Doberan, Rostock, Warnemünde, der Müritzsee, Basedow, die Kreidefelsen auf Rügen und der weltberühmte Kurort Binz angesteuert. Verbindliche Anmeldungen nehmen Uschi Lech (Telefon: 06254/577) und Friedrich Krichbaum (06254/7477) entgegen. Sie teilen auch weitere Einzelheiten über die Fahrt mit. (Text: he, Foto: fk)

Jüngste Mitglieder legen Karate-Prüfung ab

Gürtelprüfungen fanden jetzt in der Kindergruppe der Shotokan Karate Abteilung des TSV Reichenbach statt. Geprüft wurden in der Turnhalle fünf Kinder der kleinsten Gruppe zum 9. Kyu und vier Kinder der fortgeschrittenen Gruppe zum 7. Kyu, dem orangenen Gürtel. Für die neue Anfängergruppe bei den Erwachsenen sind noch Anmeldungen möglich. Training ist immer montags und donnerstags



ab 19.30 Uhr in der Turnhalle im Brandauer Klinger Weg 15. Das Kindertraining findet wieder ab 08.05. immer donnerstags ab 17.00 bis 19.00 Uhr statt. (Text und Foto: khp)

Verschwisterungsjubiläum mit Jarnac als Highlight

Das Verschwisterungsjubiläum mit Jarnac war der Höhepunkt im Vereinsjahr des Lautertal Verschwisterungsvereins Arbeitskreises Partnerschaft Europäischer Gemeinden Lautertal (APEG). Die Verbindung zwischen der Gemeinde Lautertal und dem an der Charente gelegenen Städtchen Jarnac besteht nun über 30 Jahre. Die Reise der Lautertaler Delegation bezeichnete die Vorsitzende der Französischen Sektion, Christiane Stock bei der Jahreshauptversammlung in der „Traube“ als einen außergewöhnlichen Erfolg. Vom Kleinkind bis ins Seniorenalter seien alle Altersgruppen vertreten gewesen. Besonders betonte sie die Teilnahme von fünf Kommunalpolitikern, um deutlich zu machen, dass die Kommunen verschwistert seien und nicht die die Verschwisterung tragenden Vereine. Die Gemeinde Lautertal war durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig vertreten. Als offizielles Geschenk wurde eine Buche überreicht, die inzwischen einen Ehrenplatz in Jarnac gefunden hat. Gemeinsame Feiern, Essen und Ausflüge ließen das Jubiläum zu einem besonderen Erlebnis werden.

Dass es schwieriger werde zu wirtschaften, belegte Rechnerin Maria Unger mit ihrem Kassenbericht. Sowohl der Kontobestand des Vereins als auch des Jugendkontos schwinde deutlich. Der Vorstand werde im nächsten Jahr eine Erhöhung des seit 16 Jahren unveränderten Mitgliedsbeitrags der Mitgliederversammlung vorschlagen. Kassenprüferin Kerstin Wichmann bescheinigte der Rechnerin eine einwandfreie Kassenführung.

Wie berichtet hat die Gaderzheimer Schule den seit einigen Jahren bestehenden Kontakt zu der italienischen Schwesterstadt Jarnacs begonnen, diesen mit Leben zu füllen. So berichtete Schulleiterin Gertrud Werth zusammen mit Englischlehrerin Brigitte Oesam von der MPS Gaderzheim über die geplanten Begegnungen. 29 Schüler werden mit mindestens vier erwachsenen Begleitpersonen nach Dogliani zum ersten Schüleraustausch reisen. Vorsitzender Helmut Lechner fährt ebenfalls mit. Auch das Programm für den Gegenbesuch von 40

Kindern ab dem 6. Oktober in Lautertal konnte Gertrud Werth vorstellen, die für die Unterstützung APEG dankte. (Text: koe, Foto: com.jum.jarnac)



Das offizielle Geschenk der Gemeinde Lautertal zum 30-jährigen Bestehen der Verschwisterung Lautertal-Jarnac, eine Buche, die Beate Dechnig im Sommer in Jarnac überreicht hatte, wurde jetzt vor dem Verschwisterungsraum neben der Festhalle in Jarnac von Mitgliedern des Jarnacer Verschwisterungsvereins gepflanzt.

Zwischen „Schwarzem Freitag“ und „Machtergreifung“

Ein Börsencrash in den USA führte 1929 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich durch falsche Gegenmaßnahmen (übertriebenes Sparen) noch verschlimmerte. In Deutschland bereitete der Niedergang den Nährboden für die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 und letztlich den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre später.

(Ver)öffentlich(t)es Leben eines Odenwaldorfes aus dem Jahre 1931 – Teil 16 (entnommen aus dem Bergsträßer Anzeigenblatt (BA), Bensheim und dem Hessischen Volksfreund (HV), Darmstadt)

Montag, 11. Mai 1931 (BA): Eröffnungsfeier der Gewerbeausstellung in Reichenbach i. O. Unter Anwesenheit von Vertretern der Behörden, der Gemeinden, der Vereine und Körperschaften, sowie sämtlicher Handwerksmeister von Reichenbach und Umgebung wurde am Samstagnachmittag um drei Uhr die hiesige Gewerbeausstellung eröffnet. Der Vorsitzen-



de des **Gewerbevereins** Reichenbach, **Schlossermeister Peter Weyhrauch** (*Anmerkung: * 04.04.1881, somit der V., Gemeinderat, Kommandant der Feuerwehr, tat sich besonders durch die Herstellung der Drachenlampe am alten Rathaus von 1840 hervor – siehe Foto links*), begrüßte die Anwesenden. ... und eröffnete die Gewerbeausstellung mit dem alten Handwerkerspruch: „Gott segne das ehrbare Handwerk!“

Als Vertreter des Kreisamts Bensheim sprach Herr **Regierungsrat**

Dr. Fuchs. ... Er bewundert die Tatkraft des Gewerbevereins und ermuntert die Handwerker, den Mut nicht sinken zu lassen. ... Herr **Bürgermeister Mink-Reichenbach** überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und des **Verkehrsvereins**. Es sei die erste Veranstaltung dieser Art, die in Reichenbach stattfindet. Der Zusammenhalt und die Einigkeit der Gewerbetreibenden, die durch diese Ausstellung bekundet würden, sei freudig zu begrüßen und er hofft, daß die Veranstaltung von Nutzen sein möge für das Handwerk und die Gemeinde.

Herr **Rektor Eisenhardt, der Leiter der Gewerbeschule Bensheim**, führte etwa folgendes aus: Wenn das Handwerk heute sich aufrafft, eine Ausstellung zu veranstalten, so sei dies kein frohes Fest, sondern eine aus der Not der Zeit geborene Maßnahme, die der Kundschaft sagen soll: "Geht nicht auswärts". "Auch hier bei uns ist gut zu kaufen". ... Es drehe sich heute darum, Kundschaft zu werben, damit das Handwerk seinen goldenen Boden wieder finde. Er freue sich darüber, daß die Ausstellung so geschmackvoll aufgebaut und so schön geworden sei. Er gratuliert dem Gewerbeverein hierzu und hofft, daß auch der pekuniäre Erfolg nicht ausbleiben möge.

Die Glückwünsche der **Handwerkskammer** überbringt Herr **Küfermeister Scherer-Auerbach**. Er wünscht dem Handwerk in dem mit Wasserkraft und Bodenschätzen so reich gesegneten Lautertal Wachsen, Blühen und Gedeihen. Als Vertreter des **Gewerbevereins** sowie des **Verkehrsvereins Bensheim** sprach Herr **Gewerbelehrer Stoll**. Die enge Verbundenheit zwischen Reichenbach und Bensheim habe sich immer gezeigt. ... Besonders der Verkehrsverein Bensheim fühle sich als Schuldner Reichenbachs. Er habe es nicht vergessen,

daß die Reichenbacher beim letzten **Winzerfest** unter Aufwand von Mühe und Kosten mit der „**Riesensäule**“ beim Festzug den Vogel abgeschossen hätten (*siehe Foto rechts aus dem Jahre 1930 bei der Anfahrt nach Bensheim auf der Straße zwischen Reichenbach und Elmshausen*). Herr Stoll hofft, daß die guten Beziehungen der beiden Orte auch weiterhin bestehen bleiben möchten.



Als nächster sprach Herr **Lehrer Scherer-Auerbach**. Er überbringt die besten Wünsche des **Gewerbevereins Auerbach** und gibt die Zusage, daß die Auerbacher durch den Besuch der Ausstellung im Laufe der Woche ihre Sympathien dem Bruderverein gegenüber zum Ausdruck bringen werden. ... Herr **Dipl.-Ing. Schlese-Jugenheim** überbringt als letzter Redner die Grüße des dortigen Gewerbevereins. Er verspricht den Besuch der Jugenheimer und berichtet, daß auch in der dortigen Lokalpresse den Kurgästen, die eine Wanderung ins Lautertal unternehmen, der Besuch der Ausstellung empfohlen wurde.

... Zum Schluß wurden alle Anwesenden zu einem Rundgang durch die Ausstellung eingeladen. Es würde hier zu weit führen, all das aufzuzählen, was sich dem Auge darbietet. Nicht weniger als 40 Aussteller aus allen Berufszweigen haben sich bemüht, ihr Bestes zu zeigen. Es kann nur immer wieder gesagt werden: Kommt und seht! Jeder Bewohner des Lautertals und seiner Umgebung muß einmal in der Gewerbeausstellung in Reichenbach gewesen sein.

Dienstag, 12.05.1931 (BA): Gewerbeausstellung. Die hiesige Gewerbeschau, die vom 9. bis 17. Mai dauert (*Anmerkung: und in und um das Gasthaus „Zur Traube“ stattfand. Das*



Foto links zeigt das Traditionshaus, die ehemalige Kreyssmühle, im betreffenden Jahr, als die Straße noch nicht Nibelungen-, sondern noch Hauptstraße hieß und nicht gepflastert war, sogar die Lindenbäume an der Lauter standen noch) durfte sich bis jetzt

eines guten Besuches erfreuen. Seit der Eröffnung am Samstag waren über 1000 Besucher zu verzeichnen. Alle haben sich lobend über den geschmackvollen Aufbau ausgesprochen. Und nicht nur dies, auch der Verkauf hat gut eingesetzt, was ja schließlich die beste Kritik einer Gewerbeschau darstellen dürfte. Am Sonntagnachmittag konzertierte auf der Ausstellungsterrasse (*Anmerkung: heutiger Biergarten*) unsere bekannte **Odenwaldkapelle Baumunk** und stellte somit ihre Kunst, wie schon so oft in den Dienst der guten Sache. Es ist zu erwarten, daß am Himmelfahrtstag recht viele von auswärts Reichenbach und der Gewerbeschau ihren Besuch abstatten. Jeder Bewohner des Lautertals und seiner Umgebung muß einmal in der Gewerbeschau in Reichenbach gewesen sein.

Mittwoch, 13.05.1931 (BA): Hoher Besuch der Gewerbeausstellung Reichenbach. Auf der Durchreise besuchte gestern Herr **Staatspräsident Dr. e. h. Bernhard Adelung** (* *30.11.1876, + 24.02.1943 – der Sozialdemokrat führte vom 14.02.1928 bis zum 13. März 1933 die Regierung des Volksstaates Hessen in Darmstadt, sein Grab liegt auf dem Hauptfriedhof in Mainz*) die hiesige Gewerbe-Schau. Der erste Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Schlossermeister Weyhrauch, führte ihn durch die Ausstellung. Der Herr Staatspräsident sprach den Ausstellern seine vollste Anerkennung aus. (Textzusammenstellung und Repros: he, Foto: fk)

Termine:

Freitag, 25. April, 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung des DRK Lautertal im Gasthaus „Zum Felsenmeer“ in Beedenkirchen

Mittwoch, 30.04.2014, 20:00 Uhr: Tanz in den Mai mit den "Lads" in der SSV-Gaststätte

Ein Klick ins Bild zeigt viele Tulpen mit Musik



Die Tulpe

Dunkel
war alles und Nacht.
In der Erde tief
die Zwiebel schlief,
die braune.

Was ist das für ein Gemunkel,
was ist das für ein Geraune,
dachte die Zwiebel,
plötzlich erwacht.
Was singen die Vögel da droben
und jauchzen und toben?
Von Neugier gepackt,
hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht
und um sich geblickt
mit einem hübschen Tulpengesicht.
Da hat ihr der Frühling entgegengelacht.

Josef Guggenmos

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.